



Einladung

„Landwirtschaft, Futtermittel und Rinderhaltung - Klimakiller oder Klimaschutz?“

Agrar- und umweltpolitische Konferenz

veranstaltet von Demeter International und FUBA

**unter der Schirmherrschaft von
Martin Häusling, MdEP**

**Datum: 18. Oktober 2011 von 8:30 bis 12:00 Uhr
Europäisches Parlament – Brüssel
Rue Wiertz 60, B-1047 Brüssel
PHS 3C50**

In Kooperation mit

Mit freundlicher Unterstützung durch



Hintergrundinformation

Im Oktober 2011 wird die Kommission ihre Legislaturvorschläge zur neuen Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) von 2014-2020 vorlegen. Es folgen die Anhörungen und Beschlussfassungen im Europäischen Parlament. Für das zweite Halbjahr 2012 ist die Verabschiedung der Gesetzesvorschläge durch den Europäischen Rat vorgesehen. Neu ist vor allem, dass die künftige GAP die Landwirtschaft bei der Bewältigung des Klimawandels und der Erhaltung der Biodiversität unterstützen soll. Über die konkreten Maßnahmen herrschen jedoch konträre Positionen. Während Agrarkommissar Ciolos ein „Greening“ der Direktzahlungen favorisiert, bremst z.B. die deutsche Bundesregierung mit Verweis auf zusätzliche Bürokratie.

Im Kontext der Reform der EU-Agrarpolitik und der damit einhergehenden Debatte um die Verteilung der Subventionen einerseits - sowie durch den FAO-Bericht „Livestock’s Long Shadow“ und das Buch „Die Kuh ist kein Klimakiller“ von Anita Idel andererseits - erhielt das Thema „Landwirtschaft und Klimaschutz“ in jüngerer Zeit in der Öffentlichkeit besondere Relevanz. Gleichwohl bestehen sowohl bei Journalisten als auch politischen Entscheidungsträgern erhebliche Informationsdefizite welche Praktiken in Landwirtschaft und Tierhaltung besonders klimafreundlich sind und deshalb durch europäische Agrarpolitik gefördert werden sollten. Mit Blick auf die Rinderhaltung gibt es einerseits die Vorstellung, den Methanausstoß pro Kilogramm oder Liter Milch durch Intensivierung und verstärkte Kraftfuttergaben zu reduzieren. Andererseits soll eine extensivere Haltung auf Raufutterbasis die Tierhaltung wieder in betriebliche und regionale Kreisläufe integrieren, und so die Emissionen des gesamten Systems verringern. Diese Konferenz möchte dazu beitragen, durch einen kritischen Dialog zu Lösungsansätzen in der Landwirtschafts-Klimadebatte zu gelangen.

Die Ziele der Konferenz:

- zu diskutieren, welche Landbewirtschaftungsformen Risiken minimieren sowie zur CO₂-Reduktion und zum Klimaschutz beitragen können
- zu erörtern, wie sich unterschiedliche Futtermittelanbausysteme, Fütterungsintensitäten und Rinderhaltungsformen auf Nachhaltigkeit, Biodiversität und Klimawandel auswirken
- Politikempfehlungen für die neue GAP zur Thematik Landwirtschaft und Klimaschutz zu erarbeiten

Sprachen: Deutsch und Englisch

Programm

- 8:30 Uhr **Registrierung**
- 9:00 Uhr **Begrüßung und Einführung in die Thematik**
- ➔ Martin Häusling, MEP und Schirmherr der Tagung
 - ➔ Demeter International (Mitveranstalter)
 - ➔ Georg Häusler, Europäische Kommission, GD Landwirtschaft
- 9:30 Uhr **Panel 1:
Best practice für eine klimafreundliche Landwirtschaft und Tierhaltung**
- Biologische Grundlagen der Wechselwirkung zwischen Rinderhaltung und Klima
- ➔ Dr. Florian Leiber (Tierernährung, ETH Zürich)
- Nachhaltige Strategien für eine Milchviehhaltung mit Zukunft
- ➔ Prof. Urs Niggli (FiBL)
- 10:15 Uhr **Panel 2:
Klimabilanz landwirtschaftlicher Betriebe und Verlagerung des Klimaproblems in Drittstaaten**
- Wiederkäuer, Futtermittel und Dauergrünland – Herausforderungen für das Klima
- ➔ Tobias Reichert (Germanwatch)
- Klimabilanz landwirtschaftlicher Betriebe
- ➔ Tobias Bandel (Soil and More)
- 11:15 Uhr EU-Agrarpolitik – Forderungen für die Zeit nach 2013
Europa braucht eine Eiweißstrategie
- ➔ Martin Häusling (MEP)
- 11:30 Uhr **Diskussion und Zusammenfassung der Ergebnisse**
- 12:00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Anmeldung

„Landwirtschaft, Futtermittel und Rinderhaltung - Klimakiller oder Klimaschutz?“

Konferenz

18. Oktober 2011 von 8.30 bis 12:00 Uhr.
Europäisches Parlament
Rue Wiertz 60 B-1047 Brüssel
PHS 3C50

Name *	
Organisation	
Heimatanschrift*	
Geburtsdatum*	
Ausweisnummer *	
E-Mail:	

***Wichtig:** - Information zu Heimatanschrift, Geburtsdatum, Ausweisnummer sind für den Sicherheitsdienst des EP erforderlich, um Ihre Zugangsberechtigung ausstellen zu können.

Anmeldung bitte spätestens bis 10. Oktober 2011

an folgende Adresse faxen oder mailen:

Fax: ++32 (0) 2 – 647 70 47

e-mail: martin.haeusling@europarl.europa.eu

oder demeter.eu@gmail.com